



Pfarrer in Ruhe Stefan Heider (zweiter von rechts) wurde zum Ehrenpräses der Kolpingsfamilie Bad Sassendorf ernannt und für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Der Vorsitzende Franz-Josef Brune (links) erhielt eine Auszeichnung für 40 Jahre Treue zur Kolpingfamilie. Diese Ehrung nahm der stellvertretende Vorsitzende Hans-Werner Brieskorn (zweiter von links) vor. Ebenfalls im Bild: Schriftführer Rainer Drepper sowie Irmgard Brieskorn, zuständig für Geburtstagsbesuche in der Kolpingsfamilie • Foto: Grün

Zum Ehrenpräses ernannt

Kolpingsfamilie ehrt Pfarrer Stefan Heider / Früherer Präses ist seit 50 Jahren Mitglied

BAD SASSENDORF • Eine große Ehre wurde Stefan Heider, Pfarrer in Ruhe, jetzt zuteil: Die Kolpingsfamilie Bad Sassendorf ernannte den langjährigen Seelsorger der St.-Bonifatius-Gemeinde für seine 38-jährige Tätigkeit als Präses der Kolpingsfamilie zum Ehrenpräses. Außerdem ehrte Vorsitzender Franz-Josef Brune ihn für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie.

Und es gab noch einen dritten Anlass Heider, der 2007 aus dem Amt geschieden ist, zu gratulieren: Am 3. November feierte er nämlich seinen 80. Geburtstag.

Dieses Dreifach-Jubiläum wurde mit einem gemütlichen Beisammensein im Parkhotel gebührend gefeiert. Glückwünsche richteten in diesem Rahmen auch

Christa Droste und Wilfried Oelker, die Vorsitzenden der Kolpingsfamilie Ostinghausen, an den Alt-Präses. Zuvor gestalteten Pfarrer van Raay, der aktuelle Präses der Kolpingsfamilie, und Pfarrer Stefan Heider Messe in der Bonifatiuskirche.

Sichtlich gerührt nahm Heider Urkunden, die Goldene Nadel der Kolpingsfamilie und einen Gutschein für einen Urlaub in einem der Kolpinghotels entgegen.

In einigen Sätzen erinnerte Heider daran, wie man ihn um die Übernahme des Amtes gebeten hatte. „Ich war ja damals erst einmal als Vertretung in der Gemeinde tätig. Als dann feststand, dass ich in Bad Sassendorf bleiben würde, fragten mich die damaligen Vorsitzenden der Kolpingsfamilie, Karl Dreimann

und Heinrich Mester, ob ich nicht Präses werden wollte. Ich habe selbstverständlich ja gesagt“, erinnerte sich der Pfarrer an die Zeit vor 38 Jahren. Heider weiter: „Mein Vorgänger fand die Kolpingsfamilie nicht mehr zeitgemäß, sie sei auf dem Abstellgleis gelandet, das war die klare Tendenz der Zeit.“ Doch Heider stand – und steht – voll hinter der Idee Adolph Kolpings: „Wir brauchten solche Gruppierungen.“ So blieben die Kolpianer im Kurort stets aktiv und ihre Mitgliederzahl wuchs beständig.

Heider hob drei Ereignisse aus seiner Zeit als Kolpingpräses hervor: Die Seligsprechung Adolph Kolpings 1991 in Rom, der Besuch bei einer Kolpingsfamilie in Halberstadt kurz nach der Wende sowie 2001 der Empfang des

damaligen Weibsbischofs von Paderborn, Reinhard Marx, der heute Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz ist, in Bad Sassendorf. Er erinnerte auch an die ersten Altkleidersammlungen und Entwicklungshilfen im In- und Ausland. Es sei auf jeden Fall zu wünschen, dass das Wirken Kolpings fortgesetzt wird.

Im Anschluss an die Ehrung zeichnete Hans-Werner Brieskorn, zweiter Vorsitzender der Kolpingsfamilie, den ersten Vorsitzenden Franz-Josef Brune für 40-jährige Treue aus: „Du hast dein Amt immer mit viel Engagement ausgeführt. So war es nie eine Frage, dass alle Hände hochschnellten, wenn die Wiederwahl für den Vorsitz auf der Tagesordnung stand.“ • rgr